
ZEBRA entlastet Skoda um über acht Millionen Euro

Die Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter haben bei Skoda im vergangenen Jahr zu Einsparungen von 209,6 Millionen Tschechischen Kronen (ca. 8,14 Millionen Euro) geführt. Über 60 Prozent der insgesamt knapp 30 000 Ideen hat der Automobilhersteller umgesetzt. Die einzelnen Maßnahmen sparen Ressourcen oder Kosten, erhöhen die Sicherheit im Betrieb oder die Ergonomie am Arbeitsplatz.

Die besten Vorschläge belohnt Skoda im Rahmen seines Ideenmanagements mit Geldprämien – für 2018 waren es umgerechnet über eine Million Euro – und verlost viermal jährlich Fahrzeuge unter den Teilnehmern sowie die Teilnahme an exklusiven Veranstaltungen.

2018 haben 8462 Beschäftigte so viele Optimierungsvorschläge eingereicht wie noch nie. Die meisten Einreichungen zeigten Möglichkeiten zur Materialeinsparung und zur Optimierung der Produktionsabläufe auf. Es folgten Ideen zur Prozessoptimierung, zur Steigerung der Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zu den Arbeitsbedingungen sowie zum Umweltschutz. Ein Mitarbeiter brachte eine Anregung ein, durch deren Umsetzung Skoda über 18 Millionen Tschechische Kronen einsparen konnte. Der Ideengeber erhielt dafür eine Prämie von 600 000 Tschechischen Kronen.

Wie Archivaufzeichnungen belegen, bringt die Belegschaft bereits seit 1918 Verbesserungsvorschläge ein, allerdings begann der Automobilhersteller erst im Jahr 1993 mit einem gezielten Ideenmanagement. Es trägt seit 2010 den Namen ZEBRA. Die Einzelbuchstaben des Wortes stehen für die tschechischen Begriffe Znalost (Wissen), Elán (Elan), Bystrost (Scharfsinn), Rozum (Verstand) und Aktivita (Aktivität). (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Die Verbesserungsvorschläge der Belegschaft haben bei Skoda im vergangenen Jahr zu Einsparungen von umgerechnet rund 8,14 Millionen Euro geführt.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda